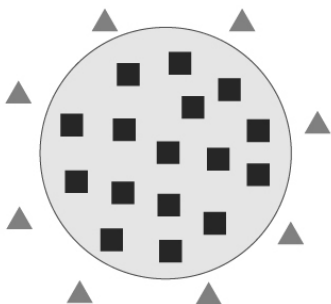


Ethische und gesellschaftliche Fragen



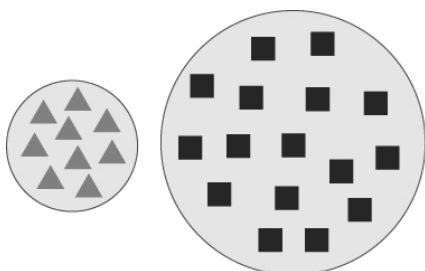
Entwicklung der Teilhabe von Menschen mit einer Beeinträchtigung

Der Grad der Teilhabe, die eine Gesellschaft Menschen mit einer Beeinträchtigung zugesteht, ist unterschiedlich. Im Laufe der Zeit hat sich der Umgang mit Menschen mit einer Beeinträchtigung in der Schweiz von der Exklusion über die Separation hin zur Integration entwickelt. Eine echte Inklusion haben wir noch nicht erreicht. Trotzdem gibt es in verschiedenen Lebensbereichen bereits Schritte in Richtung Inklusion.



Exklusion – Ausschluss, Ausgrenzung:

- Menschen mit einer Beeinträchtigung werden aus der Gesellschaft ausgeschlossen.
- Sie sind in der Gesellschaft nicht sichtbar.
- Es gibt keine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Angebote.
- Betreuung und Förderung ist Sache der betroffenen Familien.



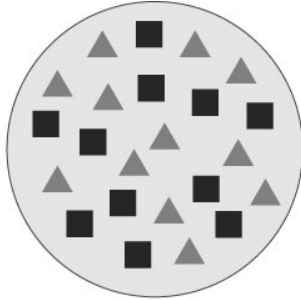
Separation - Aussonderung:

- Es gibt spezielle, auf die Bedürfnisse der Menschen mit einer Beeinträchtigung zugeschnittene Angebote (z.B. Heime, Schulheime etc.).
- Sie sind immer noch aus der Gesellschaft ausgeschlossen.
- Sie bleiben unter sich und sind in der Gesellschaft kaum sichtbar.



Integration – getrennte Zusammenführung:

- Es gibt spezielle, auf die Bedürfnisse der Menschen mit einer Beeinträchtigung zugeschnittene Angebote.
- Menschen mit einer Beeinträchtigung sind in der Gesellschaft teilweise sichtbar.
- Sie werden als Teil der Gesellschaft betrachtet, aber als anders angesehen.
- Menschen mit einer Beeinträchtigung werden in die bestehenden Systeme integriert.



Inklusion – Zugehörigkeit:

- Menschen mit einer Beeinträchtigung werden nicht mehr als Gruppe mit besonderen Bedürfnissen wahrgenommen, sondern als einzelne Individuen mit individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen.
- Die Angebote sind auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Menschen abgestimmt.
- Jedes Individuum ist zugehöriger Teil der Gesellschaft – auch Menschen mit einer Beeinträchtigung.
- Menschen mit einer Beeinträchtigung sind vollwertige Mitglieder der Gesellschaft und haben vollständig teil an allen Lebensbereichen.
- Es ist normal, verschieden zu sein!



[Youtube
Inklusion](#)



Vertiefungsauftrag

Gruppenarbeit

Bearbeitet eines der untenstehenden Themen anhand folgender Fragen:

- Wie wirkt sich diese gesellschaftliche Sichtweise auf das Leben von Menschen mit einer Beeinträchtigung aus?
- Könnt ihr diese Sichtweise nachvollziehen? Welche Gründe könnte es für diese Sichtweise geben?
- Welche Haltung habt ihr zu diesem Thema?

Präsentiert eure Ergebnisse im Plenum.

Statements

Statement 1

«Wenn ein Kind ausgetragen wird, bei dem bei der pränatalen Untersuchung eine gravierende Beeinträchtigung festgestellt wurde, kostet die lebenslange Betreuung dieses Menschen die Gesellschaft Millionen. Solche Kinder sollten besser abgetrieben werden.»

Statement 2

«Der Anblick von Menschen mit einer sichtbaren Beeinträchtigung ist unangenehm und stört uns. Solche Menschen sollten nicht an die Öffentlichkeit gehen, wo sie für alle sichtbar sind. Sollen sie doch in ihren Heimen Spiele machen.»

Statement 3

«Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung sind Simulanten, die sich auf Kosten der Gesellschaft ein schönes Leben machen. Die sollen sich nicht so anstellen und sich mehr anstrengen, dann können sie ganz normal arbeiten und ihren Lebensunterhalt selber verdienen, statt dem Staat auf der Tasche zu liegen.»

Statement 4

«Dass Menschen mit einer Beeinträchtigung überall integriert werden sollen – zum Beispiel in den Schulen oder im Arbeitsleben – ist ja ein netter Gedanke, aber in der Realität funktioniert das einfach nicht. Die Abläufe werden gestört, die Produktivität gesenkt und die Zuständigen überfordert.»

Statement 5

«Menschen mit einer Beeinträchtigung sehen oft unattraktiv aus oder sind ungepflegt. Das ist eine Zumutung für die Gesellschaft. Dagegen muss man doch etwas machen.»

Notizen